

Es waren das Männer im Alter von etwa 30 Jahren, kräftiger Statur, von welchen Jeder mit einer rothen Schleiße umgürtet und mit 2 Revolvern großen Kalibers bewaffnet war. Dieselben sprachen polnisch, obgleich nicht bekannt ist, ob sie sämtlich Polen sind. Während der Flucht verbrannten sie Schriftstücke im Ader, die aber aufgefunden worden sind. Sie führten ein Verzeichniß sämtlicher Geistlichen der Erzdiözese bei sich, sowie rothe Zettel, welche als Siegel eines Totenkopfes führten, in einem Couvert mit Trauerrand und der Aufschrift: Das Exekutions-Komitee der polnischen Anarchisten, quittirt... die Summe... Der Exekutor."

Eine andere Mitteilung lautet: Als der Dekan von Boninski nach der Messe am 9 Uhr Vormittags in das Pfarrhaus ging, wurde er von einem Manne um einen Laufschein gebeten und ging mit demselben in das Zimmer. Unterdeß drängte aber ein zweiter Mann, trotz des Protestes des Dekans, in das Zimmer, welches er sofort verschloß. Er übergab dem Dekan in einem mit Trauerrand versehenen Couvert einen rothen Zettel und verlangte die Herausgabe sämtlicher Gelder, indem er im Weigerungsfalle ihn mit dem Tode bedrohte. Dem Dekan gelang es an dem geöffneten Fenster zu kommen und aus demselben zu springen. Die beiden Männer, zu denen sich noch zwei, welche Wache standen, hinzugesellt hatten, schossen auf den sich wehrenden Dekan und verwundeten ihn am Kopfe, am rechten Arme und an der linken Hand. Die vier Räuber waren sämtlich Polen; zwei waren anständig gekleidet und hatten intelligente Gesichtszüge. Sie sind sämtlich tot.

Das Verbrechen ist sofort ein Kriminal-Kommissarius zur Feststellung des Thatbestandes an Ort und Stelle abgesandt worden. Der dem Dekan von Boninski behändigte rothe Zettel hat folgenden Wortlaut:

Das Anarchisten-Komitee befehlt dem Herrn Dekan v. Boninski sämtliche im Besitz habenden

Gelder für die Organisation der polnischen Anarchisten herauszugeben. Im Falle des Ungehorsams, Verraths oder Anzeige an die Polizei wird derselbe vom Exekutivkomitee mit dem Tode bestraft werden.

**Der Sekretär.**

In Bezug auf die Tödtung der Räuber kurzfrist noch folgende Besart: Einer sei erschossen worden, der zweite habe sich selbst erschossen und der dritte habe sich zu dem vierten mit den Worten gewendet: „Du kannst nicht schießen“, worauf er diesen und dann sich selbst erschoss. Bei den Räubern wurden noch 300 Geschosse und 12 Mk. Geld gefunden. Einer derselben heißt Bilatowski, der zweite Johann Urbania, beide aus Znowozlaw. Dieselben sind wahrscheinlich aus Berlin angekommen, denn sie trugen Hüte einer Berliner Firma und hatten Arbeiterschuzmarken mit der Aufschrift „Berlin“.

**Ganz seid. bedruckte Foulards**

Mk. 1.35 bis 7.25 p. M. — (circa. 450 versch. Disposit.) versch. rohen- und stückweise porto- und zollfrei in's Haus G. Henneberg, Seidenfabrikant (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Städtischer Central-Viehhof, Berlin, 8. April 1892. Amtlicher Bericht der Direktion. Seiten und bezw. heute fanden am kleinen Markt 141 Rinder, 2012 Schweine (darunter 226 Bafonier), 1431 Kälber und 474 Hammel. — Von Rindern wurden nur 60 St. geringer Qualität zu etwa den Preisen des vorigen Montags verkauft; der Markt inländischer Schweine verlief noch langamer als am Montag, wurde aber geräumt. Die Montagspreise waren kaum zu erzielen. I. war nicht vorhanden; II. und III. brachten 46—54 Mk. pro 100 Pfund mit 20 pCt. Tara. Bafonier hinterließen, nach sehr flauem Geschäft und Preisrückgang um 1 Mk. pro 100 Pfd., etwas Ueberstand. Man erzielte, je nach Qualität, 47—49 Mk. pro 100 Pfd. mit 50—55 Pfd Tara pro Stück. — In Folge zu starken Angebots gingen die Preise für Kälber zurück und wickelte sich das Geschäft äußerst schleppend ab. Feinste Waare war verhältnismäßig knapp und daher eher begehrt, mittlere und geringere mehr vernachlässigt. Man zahlte I. 50 bis 58, ausgeglichte Stücke entsprechend höher; II. 41—47, III. 36—40 Mk. pro 1 Pfund Fleischgewicht. — In Hammeln

land ein nennenswerther Umsatz nicht statt. — Des Osterfestes wegen finden die eigentlichen auf den 15. und 18. April entfallenden Märkte am Donnerstag, den 14. und Dienstag, den 19. April statt.

**Produktenbericht.**

Bromberg, 8. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.)  
Weizen: gute, gesunde Mittelwaare 198—208 Mk., geringe Qualität 190—197 Mk., feinstes über Notiz.  
Roggen: neuer, gute gesunde Mittelqualität 191—202 Mk., geringe gesunde Qualität 182—190 Mk. feinstes über Notiz.  
Gerste: nach Qualität 152—162 Mk.  
Brauergerste: 166—168 Mk.  
Hafer: nom., nach Qualität 150—165 Mk.  
Kocherbsen: nom. 180—200 Mk.  
Futtererbsen: 150—172 Mk.  
Espiritus: 50er 60.50, 70er 41.00 Mk.

**Extra-Beilage!**

Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der

ächsten Dr. Fernest'schen Lebens-Essen  
von C. Lück in Colberg

handelt und wird dieselbe einer geeigneten Beachtung empfohlen.

Gegen Magenleiden und alle daraus entstehenden bekannten Unpäßlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes unübertroffenes Hausmittel.

Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk.

Prospette mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Central-Vertrieb durch C. Lück in Colberg.  
Niederlage einzig und allein in Colmar i. P. bei Apotheker P. Schmieder, in Margonin bei Apotheker Kawozynski, in Usch bei Apotheker Mattheus.

Kirchliche Nachrichten für Colmar i. P.  
Sonntag, den 10. April 1892.

In der Stadt: Vorm. 10 Uhr: Konfirmationsfeier mit hl. Abendmahl. Superintendent Mühlisch.

Nachm. 4 Uhr: Missionsgottesdienst. Pastor Delze.  
In Stroszewo: Vorm. 7 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Delze.

**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch, den 13. d. Mts., Nachm. 2 Uhr werde ich in Proffen vor dem Hause des Gastwirths Strauß einen fast neuen Britschwagen

öffentlich gegen sofortige Bezahlung zwangsweise versteigern.

Colmar i. P., den 8. April 1892.

Wenzel, Gerichtsvollzieher.

**Ein junges Mädchen**

wird zur Aufwartung oder zu miethen gesucht.

Zu erfragen bei Herrn Lewin Erlamon, I. Treppe.

**Salten von heute ab**

ein großes Lager von Nähmaschinen verschiedener Systeme zu sehr billigen Preisen.

Gebr. Marcus.

**Die schnellste Bänderung**

erhält man durch die weltberühmten Kaiser's Brustcaramellen in Süßen, Heiterkeit, Athemnoth, Erkältungen, Krampf- und Keuchcoughen.

Zu haben in der alleinigen Niederlage per Pack. à 25 St. bei Herrn Aug. Borohardt, Colmar i. P.

**Zarte, weisse Haut,**

jugendlichen Teint erhält man sicher,

**Sommersprossen**

verschwinden anheimgt beim tägl. Gebrauch von Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. Dresden, à 61 40 Pf. bei: Gustav Schulze in Colmar i. P. und Apotheker E. Tlegs in Budsin.

Die beste Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenmerzen u. s. w. ist Richters

**Anker-Pain-Expeller.**

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte Heilmittel ist zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen gibt, so verlange man beim Einkauf ges. ausdrücklich:

**„Anker-Pain-Expeller.“**

**Einige hundert Meter Buchsbaum**

hat billig abgegeben

Frau Benjamin Friedländer.

**Webers Postschule Stettin**

12 Lehrer. Telegr. Gute Pens. Näh. Dir. Weber, Deutschstr. 12.

Meinen geehrten Kunden empfehle mein mit den neuesten Sachen ausgestattetes Lager in

**Sommermäntel, Jaquets, Kleiderstoffen und Tuchen**

zu äußerst billigen Preisen.

Vorjährige Sachen in wollenen und anderen Kleiderstoffen verkaufe unterm Selbstkostenpreis.

F. Storob, Samotschin.

Sonnabend, den 9. April 1892:  
Im Saale des Herrn Spiro  
**Konzert**  
der preisgekrönten amerikanischen  
Jubiläums-Regen-Doppel-Quartett-Sänger  
und Sängerinnen  
unter Leitung des  
**Mister Harry Clifton.**  
Alles Uebrige befragen die Zettel.

Unter Allerhöchstem Protectorate  
Sr. Majestät des Kaisers und  
Königs.  
**Marienburger  
Geld-Lotterie**  
Ziehung 28. und 29. April 1892.  
Hauptgewinne: 90000,  
30000, 15000,  
2 zu 6000, 5 zu 3000, 12 zu 1500,  
50 zu 600, 100 zu 300, 200 zu  
150, 1000 zu 60, 1000 zu 30,  
1000 zu 15 Mk. zus. 3372 Gewinne  
im Betrage von 375000 Mark.  
Nur bares Geld ohne Abzug.  
Original-Loose à 3 Mk. (10 St. 30 Mk.)  
(Aml. Liste und Porto 30 Pf.)  
empfehlen  
und  
besenden  
Bestellung erbitte auf Postanweif.-Abschnitt oder Nachnahme, doch nehme  
auch Postmarken in Zahlung.  
Wiederverkäufer wollen sich an Rob. Th. Schröder, Stettin, wenden.

**17. Große Stettiner  
Pferde-Lotterie.**  
Ziehung unwiderruflich 17. Mai.  
Haupt- 10 complet bespannte  
hochlegante  
Equipagen,  
darunter  
2 Bierpänner und  
150 edle Reit- und Wagen-  
pferde außerdem Reitsättel,  
Zaumzeuge usw., goldene  
u. silberne Drei-Kaiser-Medaillen u.  
silberne hippologische Münzen.  
Loose à 1 Mk. (11 für 10 Mk.)  
(Liste u. Porto 30 Pf.)

**Rob. Th. Schröder, Haupt-  
Collecteur, Lübeck.**

**Haarkartoffeln**  
Anderien, Achilles, Daber, auch  
Gharkartoffeln, verlässlich  
Dominium Unter-Lesnitz.  
Sofine  
Sultaninen  
Gustav Schulze.  
offert